



WDTanztheater

Let's Get Physical

Tanz

Do. 18.04.2024, 20 Uhr

Fr. 19.04.2024, 20 Uhr

Sa. 20.04.2024, 20 Uhr

So. 21.04.2024, 18 Uhr



Wir zeigen zuerst den Film, danach folgt eine kleine Pause, bevor es mit der Performance weiter geht.

Nach der Performance sind alle Zuschauenden herzlich zu einem Gespräch eingeladen.

Let's Get Physical ist ein innovatives Tanzprogramm, das die Kreationen des WDTanztheaters präsentiert. Der Choreograf Sagí Amir Gros, ursprünglich aus Tel Aviv, aber ansässig in Deutschland, präsentiert eine Collage von Tanz Kreationen, die durch Film- und Live-Präsentationen zu einer interdisziplinären Gesamtpresentation verbunden werden, wobei er seinen Ansatz „Physical Script“ vorstellt. Es richtet sich an ein gemischtes Publikum, das sich für künstlerische Darstellungen und physische Tanz-Performance interessiert.

Über den Film: Printemps 22

Über den Film: Printemps 22

Printemps 22 ist ein Tanzfilm, der von Sagí Amir Gros inszeniert und von Kameramann Michael Maurissens gedreht wurde. Der Film basiert auf der Lebensgeschichte der jüdisch-ukrainischen Ballerina Laura Fridman, die in Paris lebt und arbeitet. Gros hat Fridman interviewt und ein Drehbuch geschrieben, das ihre intimen Erfahrungen vor dem Hintergrund des ukrainisch-russischen Krieges einfühlsam darstellt.

Der Film zeigt die Zerbrechlichkeit von Fridman, die aufgrund ihrer Herkunft und der aktuellen politischen Situation, von Unsicherheit und Ängsten geplagt ist. Die Kamerabewegungen sind um die Ballerina choreografiert und schaffen ein poetisches Bild, das die persönliche Geschichte von Fridman widerspiegelt.

Printemps 22 ist Teil von Gros künstlerischer Philosophie „Physical Script“, die darauf abzielt, interdisziplinäre Film- und Bühnenarbeiten zu verschmelzen und so ein einzigartiges Filmerlebnis zu schaffen.

Printemps 22 ist ein beeindruckender Tanzfilm, der durch seine einfühlsame Darstellung und die faszinierenden visuellen Elemente besticht. Er erzählt eine persönliche Geschichte, die auf universelle Themen wie Identität, Zugehörigkeit und das Streben nach Freiheit und Selbstverwirklichung verweist.

Der Film wurde während des Moovy Tanzfilmfestivals im Museum Ludwig in Köln im FilmForum NRW uraufgeführt.



Beitrag über den Film von von Daniel Magyer in CRESCENDO:

Über die Performance: VORTEX

VORTEX ist eine kraftvolle Tanz-Performance, die die Authentizität eines Individuums in den Fokus rückt. Es präsentiert einen emotionalen Wirbelwind jedes Einzelnen, der aus persönlichen Erfahrungen und Emotionen entsteht. Die Kreation erforscht Themen wie Identitätsbildung, Geschlecht, Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Verbindung zu anderen in Bezug auf Stereotypen in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig thematisiert sie die Einsamkeit, die viele Menschen in der modernen Welt erleben, sowie die distanzierten und systematischen Kommunikationsmittel, die von den Medien genutzt werden.

Die Performance beginnt mit einer Choreografie, die die inneren Konflikte und den emotionalen Wirbelwind eines Individuums darstellt. Die Tänzer:innen drücken ihre Emotionen und Gedanken durch ihre Bewegungen aus und zeigen, wie schwierig es sein kann, seine wahre Identität in einer Welt zu finden, die von Stereotypen und Vorurteilen geprägt ist.

Die Performance ist jedoch auch geprägt von Einsamkeit und der Schwierigkeit, in einer Welt der Oberflächlichkeit und des Konformismus eine wahre Verbindung zu anderen aufzubauen.

Über WDTanztheater

Das WDTanztheater ist eine neue künstlerische Initiative in Nordrhein-Westfalen.

Mit frischem und dynamischem Zugang hat es sich das WDT zum Ziel gesetzt, unterschiedliche Menschen, Gemeinschaften und KünstlerInnen über innovativen zeitgenössischen Tanz und multidisziplinäre künstlerische Praktiken, die Film, Theater und Musik integrieren, in Zusammenarbeit mit erfahrenen internationalen Künstlern und Partnern. Darüber hinaus entwickelt und implementiert das WDT-Team Bildungsprogramme für Fachleute und die breite Öffentlichkeit. Vielfalt ist ein Kernwert unserer künstlerischen Praxis, und wir behandeln häufig Themen wie Repräsentation und Inklusion, um das Bewusstsein für individuelle Geschichten zu schärfen, insbesondere diejenigen von Menschen, die unterrepräsentiert sind. Die Schaffung eines sicheren Raums für Konnektivität innerhalb unserer künstlerischen Plattform und Stimme ist uns von entscheidender Bedeutung.



Das WDT wird von dem Choreographen, Regisseur und Filmemacher Sagí Amir Gros geleitet und wurde von ihm, sowie dem Manager, Choreographen und Maler József Csaba Hajzer gegründet.



Triggerwarnung: Es werden Themen wie Krieg, Einsamkeit, gesellschaftliche und politische Zwänge und Verzweiflung angesprochen.

Produktion: WDTanztheater

Regisseur, Choreograf, Text, Kostüme, Kameraarbeit & Design: Sagí Amir Gros |
Kameramann: Michael Maurissens | **Tänzer:innen:** WDTanztheater
Produktionsleiter & Manager: Jozsef Csaba Hajzer | **Foto:** Rouven Lotz

Unterstützt durch: tanzfaktor

Gefördert durch: Kulturamt Köln, Stichting GrossDanceCompany Amsterdam, NRW Landesbüro Tanz, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, Kulturbüro Hagen, Johanniskirche Hagen.



Tickets erhältlich im VVK: <https://tickets.qultor.de/orangerie-theater>

Reservierungen telefonisch unter 0221-9522708 & per E-Mail an info@orangerie-theater.de

Ticketpreise: 19,00 € normal | 12,00 € ermäßigt | 8,00 € mit Köln-Pass (exkl. Gebühren)

Ort: Orangerie Theater | Volksgartenstr. 25 | 50677 Köln

Pressekarten: presse@orangerie-theater.de

Pressebilder: <https://www.orangerie-theater.de/service/pressebereich/>

